Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 3

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arankenkaffe

des tath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtlich anertannt).

Gin vorläufiger Rechnungsüberblid auf bas Jahr 1921 ergibt die febr erfreuliche Tatfache, bag wir ein auf gutes Jahr hinter uns haben. Es famen insgesamt 31 Rrantheitsfälle zur Unzeige, die von 5 bis 180 Tagen dauerten; hiezu fommen noch 11 Wochenbeitfalle und Stillgelber, bie aus unserer Raffe Fr. 542 bezogen; die eigentlichen Rrantengelder betrugen Fr. 3796; zusammen gaben wir alfo Fr. 4338 aus, In den 13 Jah. ren bes Beftanbes unferer Arantentaffe betrugen bie Rranfengelbausgablungen bie fcone Summe von Gr. 37,338. Wieviel Segen ift baburch untern franten Rollegen zugefloffen! Wir durfen mit ziemlicher Sicherheit mit einer Bermögensvermehrung von zirfa 3r. 3000 rechnen (lestes Jahr bloß Fr. 647; bei Fr. 8360 Rranfengeidern). Unfer fondvermögen wird alfo auf fiber gr. 20,000 fteigen; eine Summe, auf welche die Rommiffion ftolg ift! - Gingig die Bahl der Neueintritte befriedigt uns nicht; bloß 16 hatten wir noch in feinem Jahr. — Unserer Rranfentaffe fei auch im angetretenen Jahr eine weitere fegensreiche Wirtfamteit befdieben.

Shulnadrichten.

Caritasturs in Luzern, Oft. 1921. Allen Freunden der Caritasbeftrebungen sei angezeigt, daß die Reserate des Caritasturses nebst je einer furzen Stizze der folgenden Distussion in einem Bericht zusammengestellt wurden, der bei der Caritas Zentrale Luzern (Hosstr. 9) bezogen werden fann. Wer sich über unsere Caritasbewegung orientieren will, sindet in diesem Berichte trefstiches Material, das sich leicht wieder zu Borträgen verwerten läßt.

Engern. Willisan. Die ftarfbefuchte Jahres. versammlung bes fatholischen Lebrervereins, Seition Willisau-Bell, abgehalten in Willisau am Fefte ber Ericeinung bes herrn, bot ben Mitgliebern biesmal einen gang befonders hoben geiftigen Benuß. Nach flotter Abmidlung ber Bereinsgeschäfte referierte hochw. Berr Profeffor Dienenberg aus Bugern in 11/2 ftunbigem Bortrag über: "Epiphanial Gin Blid in biegöttliche Bolferergiehung in Bibel und Welt: ein Bergleich zwischen Altzeit und Reugeit." Aus bem berrlichen, tiefgrundigen Referat mogen bier einige Sauptpunfte feftgehalten merden: Der tiefere Sinn des heutigen Festtages Epiphanie bedeutet bas erfte Auftreten bes Gottessohnes als Rind zu Bethlehem und als mirkender Mann beim erften Wunder zu Ranaan. Epiphanie bedeutet im weiteren Sinne ben Durchbruch bes Chriftentums burch bie jubifden Schranken. Redner führt aus, welche gewaltige Sinderniffe bem Gottmenschen fich entgegenstellten burch bie bamaligen politischen Parteien und politischen Berhaltniffe, fowohl in Palaftina, als im gangen Romerreiche. Rur burch bie Gottheit Chrifti ift es erklarbar, daß bas Chriftentum, das mit den allerbescheidensten Anfängen begonnen hatte, trot aller dieser Schwierigkeiten nach 300 Jahren schon den ganzen damals bekannten Erdfreis umspannte. Göttliche Bölkerpädagogik!

Redner erbringt die zwingenoften Beweise, wie die Weissagungen der Propheten immer mit den Forschungen der profanen Geschichte genau übereinstimmen, wie Gott die Bölker in Höhen und Tiefen führte, als Mittel zur Ausführung seiner weisen Plane. Wieder göttliche Bölkererziehung! Das Geschichtsbuch zu dieser Bölkerpadagogik ift die Bibel.

Dier padagogische Programmpuntte steben an ber Spipe ber Bibel: 1. Unterwerfet euch Gott, bem Einen! 2. Unterwerfet euch die Erbe! Arbeit jeder Art ist seither des Menschen Pslicht. 3. Herzschet fiber die Gelüste zur Sünde; beherrsche dich! 4. Unterwerfet euch dem Messias, dem Erlöser! Diese Puntte bilden den Kern zum Inhalte der christlichen Padagogik.

Bum Schlusse warf ber hochgelehrte Rebner noch einen Blid in die Zeit des Weltfrieges und in die Nachfriegszeit und verglich dabei die Weltgeschichte mit einem wundersam gewobenen Teppich, von dem wir Gegenwartsmenschen oft nur die Rückseite sehen, auf welcher wirre Faben uns ein unschönes, unverständliches Bild zeigen. Könnten wir aber mit dem Auge des Allwissenden die schön gewirkte Borderseite sehen, wir würden darin die weisen Plane der ewigen Borsehung erkennen.

Durch die kluge Friedenspolitik des Hl. Vaters hat das Papsttum in unsern Tagen an Macht und Autorität gewaltig gewonnen. Es ift nicht nur Zusall, daß alle Staaten wieder einen Bertreter beim Heiltgen Stuhle haben möchten. Wir Menschen mussen uns nur wieder besser verstehen lernen, Statt einander zu vernichten, wollen wir miteinander vernünftig reden. Dann wird wieder Friede einsehren bei "den Menschen, die guten Willens sind".

Wahrhaft erhebend ist eine solche Geschichtsftunde im Lichte der göttlichen Bölkererziehung. Die lautlose Stille während des ganzen Bortrages und der rauschende Beisall bewiesen, wie dankbare Zuhörer der hochverehrte Redner hier gefunden hatte. Der Sektionspräsident, Herr Sek. Lehrer Gehmann, Zell, hat denn auch nicht unterlassen, dem hochw. Herrn Referenten mit frästigen Worten den Dank der Versammlung auszusvechen. Da hochw. Herr Prosessor Mehenberg ohnehin mit Arbeiten förmlich überhäust ist, dürsen wir ihm seine freundliche Zussage doppelt hoch anrechnen.

Gbenfalls herzlichen Dank für den sehr lehrreichen Bortrag stattete in der Diskussion hochw. Hr. Defan Gaßmann ab, Der Zehrer und Erzieher muß von Zeit zu Zeit einen solchen geistigen Höhenstlug machen können, bei dem er sich über das alltägliche emporheben und sich an den göttlichen Wahrheiten erbauen kann. Die weisen Plane Gottes müssen wir bei der Erziehung der Kinder berückstigen. Ein bloßer staatsbürgerlicher Unterzicht kann für uns Katholiken nicht genügen.

In einem fraftvollen Schlugwort verbantte ber Borfigenbe, Gerr Prafibent Gegmann, ben gabl-

reichen Besuch, ermunterte zu guter Freundschaft und treuem Bufammenhalten und fcolog mit einem Hoch auf unfere Ideale die ichone Tagung. -p.

Lugern, Konferenzberichte. Malters, Der Sylvefter vereinigte uns gur Tagung in Reuß. bubl. Das Programm weift eine Behrubung im Rechnen mit ber 1. Rlaffe auf. Fraulein E, Rung, Reufbuhl halt eine muftergultige Beftion. Der behandelte Stoff, Rechnen im Zahlenraum von 1-10, wird in einer neuen Form ben Rinbern geiftig noch naber gebracht und vertieft. Wir bewundern die originellen, felbstentworfenen Bilber und bie feinburchbachte, grundliche, ungemein anregende Methobe.

3m Begrüßungsworte gebentt ber Borfigende, bodw. Berr Brof. Dr. Mablebach, vorerft in ehrenden Worten bes Berrn Schulpflegeprafibenten von Malters, grn. alt. Groß. rat 3. Steiner. Steiner fel. - Das Bormort befpricht bie zwei Bunfte: Ertenne beinen Beruf als Bolfsicullehrer und ertenne bie Stellung in ber Schule! Es waren gutgemeinte und febr praftifche Undeutungen.

Gerr Sekundarlehrer F. Obrift, Reugbuhl, referiert über bie "Urfachen bes heutigen, materialiftifden Zeitgeiftes und beffen Betampfung in ber Schule". Der Berr Referent fpricht im erften Teile fiber bas Wefen bes Materialismus, um im zweiten Teile Mittel zu beffen Befampfung gu nennen. Er forbert religiofe Bertiefung und Durchbringung, Ginfachheit und Genügfamteit, abfoluten Gehorfam, Arbeit und Arbeitsfreude, Pflege bes 3bealismus, ber Begeifterung und des Frohfinns und Abruftung im Lehrplane.

Als Delegierte werben gewählt bie herren

Elmiger, Littau, und B. Wyg, Malters.

Das Referat über einheitliche Rorretturgeichen ift vorbereitet und beshalb rafch erlebigt. Der Berr Referent S. Brunner, Malters, orientiert uns noch genauer, und wir find mit feinen Vorschlägen (8 Rorrefturzeichen und 4-5 für bie Unterftufe) einverftanben.

Traftanbum Verschiebenes ift rafch erledigt. Noch widmet der Berr Inspettor unserem heutigen Referenten, herrn bugo Brunner, Malters, ber als Oberichreiber bes Orisburgerrates von Lugern gewählt murbe, Worte bes Abschiedes und bes Dantes.

In ber "Schonegg" ift frobe und traute Weib. nachts. und Sylvefterfeier im weihnachtlich geschmud. ten Saale bei Gefang, Mufit und fonftigen Darbietungen.

- Auswil. Diesmal fanden fich unfere Volks= pabagogen gur orbentlichen Wintertagung im Jugendtempel bes aufftrebenben Wolhufen gufammen, um eine reichbesette Traftandenlifte gu erlebigen. Borerft erfreuten uns herr Rollege Bifang und feine wadern Wolhuser Anaben mit einer wohlgelungenen Turnlektion im Freien. Stoff und Methode nahmen Rudficht auf die schüchtern berniederwirbelnden weißen Flodlein und die forgfam zugeknöpften Uebergieber der Bufchauer. Alfo einen gefunden Rorper erziehen. Gang recht.

Aber herr Rollege Raufmann in Rusnil

hatte noch viel mehr recht, als er eine moberne Arantheit unferer Bolfsfeele, ben Materialismus in feinem Wefen und feinen Urfachen mit icharfem Muge unter die Lupe nahm und anschließend die Miffion der Schule gur Gefundung unferes Boltes feftlegte. Die feine, in schöner Sprache gebotene Arbeit mar fo recht eine verdiente Geißelung ber gottlofen modeinen Rultur. Der herr Referent murbe nicht nur ber Ronfereng, fonbern ebenfofebr ber großen Lesergemeinde ber "Schweiger.Schule" eine Freude bereiten, wenn er feine Arbeit gur Bublifation einreichte. (Es moge geschehen. D. Sch.) In biefer Soffnung verzichtet ber Berichterftatter auf eine Stiggierung.

Die folgenden Wahlgeschäfte brachten die einmütige Bestätigung des Vorstandes. Als Delegierte beliebten, ebenfalls in einftimmiger Bahl, bie Berren Rollegen Fr. Jenny in Großwangen (bish.) und Joj. A. Raufmann in Ruswil (neu).

Bei Liebericall und Becherklang blieb man noch ein Stünden beifammen, ben gemeinsamen Idealen und Intereffen gulieb.

St. Gallen. Die farganferlandische Lehrerfcaft ift an die Rommiffion bes fantonalen Lehrervereins gelangt, um die Frage ber Ginführung ber vereinfachten Orthographie im Jahre 1922 in beffen Settionen besprechen zu laffen. Saupttriebfeber für bie neue Rechtschreibung ift or. Bebrer Giger, Murg. Gine Bereinfachung mare munschenswert. Ob aber bie beabsichtigte Aftion nicht auf zu wenig breiter Grundlage aufgebaut ift? - Nun wird auch bie Frage ber Ginführung ber lateinischen Schrift in ber Anfangetlaffe in unferm Ranton aktuell; das Erlernen ber gotischen Schrift ware bann nur noch fatultativ. Die Befürworter bes neuen Berfahrens erhoffen baburch einen erheb. lichen Zeitgewinn und eine Entlaftung ber Schuler zu erzielen. Der Erziehungerat wird in ber nach. sten Zeit hierüber Beschlüffe faffen. — Das neue Schulhaus von fath. Wilbhaus wird im beimeligen Toggenburgerstil erbaut und damit eine Zierde ber gangen Gegend werben.

Defterreich. Wer hilft? Die Defter-reichische Babagogische Warte", bas einzige katholische Schulorgan Wiens und Nieberofterreichs, ift infolge ber ungeheuren Teuerung und ber bamit verbundenen Aufschiage auf allen Berftellungstoften in Befahr, unterzuge. hen. Und boch muß bas Blatt erhalten werden, fonft find unfere glaubenstreuen Umtebrüber in Wien ohne Sachblatt, mabrend die fozialbemofrati. fche und großbeutich freifinnige Lehrerpreffe aus Partei= und fogar aus Staatemitteln unterftobt wird. Wir leiften unfern tathol. Rollegen in Wien einen großen Dienst, wenn wir ihnen mit einigen freiwilligen Beiträgen beispringen. Wer aus Liebe zur guten Sache hier mithelfen will, kann seinen Beitrag an die Schriftleitung ber Schweizer Schule abressieren (VII 1268, Luzern, Poftiched); fie wird bann bie Gingange an bie gu-

ftandige Stelle in Wien weiterleiten.

Desgleichen leidet die katholische Lehrerschaft Wiens gegenwärtig schrecklich unter ber ungeheuren Teuerung, toftet boch ein einfacher Angug 80'000 Rronen, ein Baar Schuhe 32'000 Rronen; bementfprechenb find bie Bebensmittelpreife. Wir burfen biefe Unfage nicht an unferer Baluta meffen, fonbern muffen bebenten, bag viele unferer Glaubensgenoffen, namentlich jene, die an tatholischen Privatlehranstalten Unterricht erteilen, mit einigen tausend Rronen monatlich falariert find und infolgebeffen im größten Glenbe fich befinden, wie bie gebilbeten Stande Wiens überhaupt, mahrend fozialbemofrati. fce Arbeiterschaft bem Staate bie Lohne biftiert. Auch für die bittere Not unferer armen fathol. Rollegen werben freiwillige Gaben gerne entgegengenommen und jest icon berglich verbantt.

Dan bemerte auf bem Gingablungsichein, mogu man die Gabe verwendet miffen mochte.

Sammlung.

zugunsten der katholischen Wiener Kollegen und ihres Fachorgans, der "Desterr. Pädagog. Warte".

(Einzahlung auf VII 1268, Lugern) Von P. H. in Ml. Fr. 5.— Weitere Gaben werben bankbarft entgegenge. nommen. Die Schriftleitung.

An die Abonnenten im At. Wallis.

Den Lehrpersonen in diesem Kanton bezahlt pro 1922 die Staatskasse 1/2 des Abonnementsbetrages. Die andere Hälfte werden wir mit nächster Nr. per Nachnahme erheben, sofern sie nicht vorher an uns einbezahlt wird. Der Berlag.

Stellennachweis.

Stellenlose Ratholische Lehrpersonen ber Bolts. und Dittelfculftufe, welche gur Erlangung einer geeigneten Bebrftelle unfere Bermittlung zu beanspruchen gebenten, wollen uns unverzüglich ihre Anmelbung zugehen laffen mit Angaben über Studiengang, Patentausweife und bisberiger Behrtätigfeit, und werden gebeten, entfprechenbe Referengen und allfällige besondere Bunfche beigufügen.

Sefretariat bes Schweiz. Rathol. Schulbereins. Billenftr. 14, Bugern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Berausgeber:

Ratholifcher Lehrerverein ber Schweig (Brafibent: B. Maurer, Rantonalichulinfpettor, Surfee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Bostcheckrechnung VII 1268 Bentralkassier bes tathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

hilfstaffe für haftpflichtfälle bes Ratholischen Lehrervereins ber Schweiz. Beber perfonliche Abonnent ber "Schweizer-Schule", ber als Lehrperfon tätig ift, hat hei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterftützung durch die hilfstaffe nach Maßgabe ber Statuten Brafibent: Alfr. Stalber, Turnlehrer, Bilatusftraße 39, Luzern.

Arantentasse bes Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Bostched IX 521).

Lieder=Album

16 allerliebfte, herzige Lieder für mittlere Gingftimme mit Rlavierbegleitung. Großformat 31 Seit. Diese Lieder toften einzeln gekauft 24 Fr., als Album nur 2 Fr.

Brillante Urteile :

Ihr gang ein jig es Liederalbum habe ich erhalten. Die herrlichen Lieder möchte man am liebften jede Stunde fingen. Rlara Bet, Lehrerin in Spedisbrunn.

"Ihre Lieder find in der Sat allerlieb fte herzige Lieder, man wird nicht mude, fie ju fpielen, ju fingen, ju boren." Rarl Bortenhauer, Lehrer in Sobenbergen.

Otto hefner, Berlag in Walldurn 0.73

B. c. 174 9)

(Baben)

Kraiti-

Gubel I Kräuter-Magen-Liqueur 1/1 Ltr. Fr. 6.-Gubel II Kirsch-Tafel-Liqueur 1/1 Ltr. Fr. 8.- $\operatorname{Versand}$: Kloster Gubel, Menzingen 4 (Zug)

Für die Gute und abfolufichere Wirfung ber befann-ten und feit Jahren bemahr ten Ginreibung gegen

m. dickem Bals u. Drufen:

anfchwel- "Strumasan" geugt u. a. folgendes Schrei-ben aus Billach: "Kur Ihr Kropfwasser "Btrumalan" muß ich Ihnen meine höchste Lufriedenheit aussprechen. In

furger Zeit ist mir mein häß-licher Kropf vollständig verschieuunden. E. B.* Prompte Zusendung des Mittels durch die Luca-Appo-theke Biel. Preis: 1 Flasche Fr. 5.—, ½ Flasche Fr. 3.—.

Geltene Bücher

Legikon der Badagogik Serders Konv.=Lexikon Kuhn, Kunftgeschichte Jannsen, Geschichte des deutschen Bolkes u. f. w. Alles jofort und billigft

lieferbar A. Doppler, Baben, Buchhandlung zum Pflug

Druckarbeiten aller Art billigst bei Cherle & Rickenbach in Einstedeln.

find nicht alle Inferate bom ermunichten Erfolge begleitet? Weil fie nicht auffällig und fachmannisch abgefaßt find! Möchte boch jeder Inserent sich der toftenlosen, aber im Inferatenwesen erfahrenen Firma Bublicitas U. G. Schweizer. Annoncen-Expedit. Lugern bedienen.